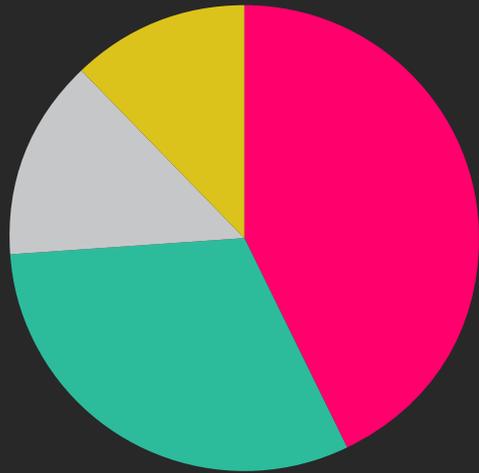


Bericht 2022



German
Toilet
Organization

Die Steine rollen

Seit mehr als 17 Jahren teilen wir unser Wissen zum Themenkomplex Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) und befähigen andere, ihr Wissen selbstständig auszubauen und zu verbreiten. 2022 führten wir mit Partnern in Jordanien, Nepal und Kenia Workshops durch. Wir ermöglichen damit den Wissensaustausch in der jeweiligen Region und stärken lokale Akteure, zukünftig eigenständig Trainings durchzuführen.

Mit dem Aufbau eines Alumni-Netzwerks für ehemalige Teilnehmende unserer Auslandsfortbildungen wollen wir über eine digitale Plattform eine langfristige Vernetzung schaffen, die den Absolvent*innen gute soziale Verbindungen ermöglicht und Karrierechancen erhöht.

Oft bringt ein kleiner Anstoß Steine ins Rollen – alle Teilnehmenden unserer Trainings sind solche Steine. Mit Vernetzung und Stärkung der Zusammenarbeit lösen wir hoffentlich weltweit zahlreiche Wirkungslawinen aus.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer

Inhalt

Zahlen

Das Jahr 2022

Highlights

Von der Hygienepromotion, wachsenden Wettbewerben und der Zukunft von WASH

Verein

Gestatten: German Toilet Organization

Fragen, Kritik und Lob kannst du unter bericht@germantoilet.org loswerden.

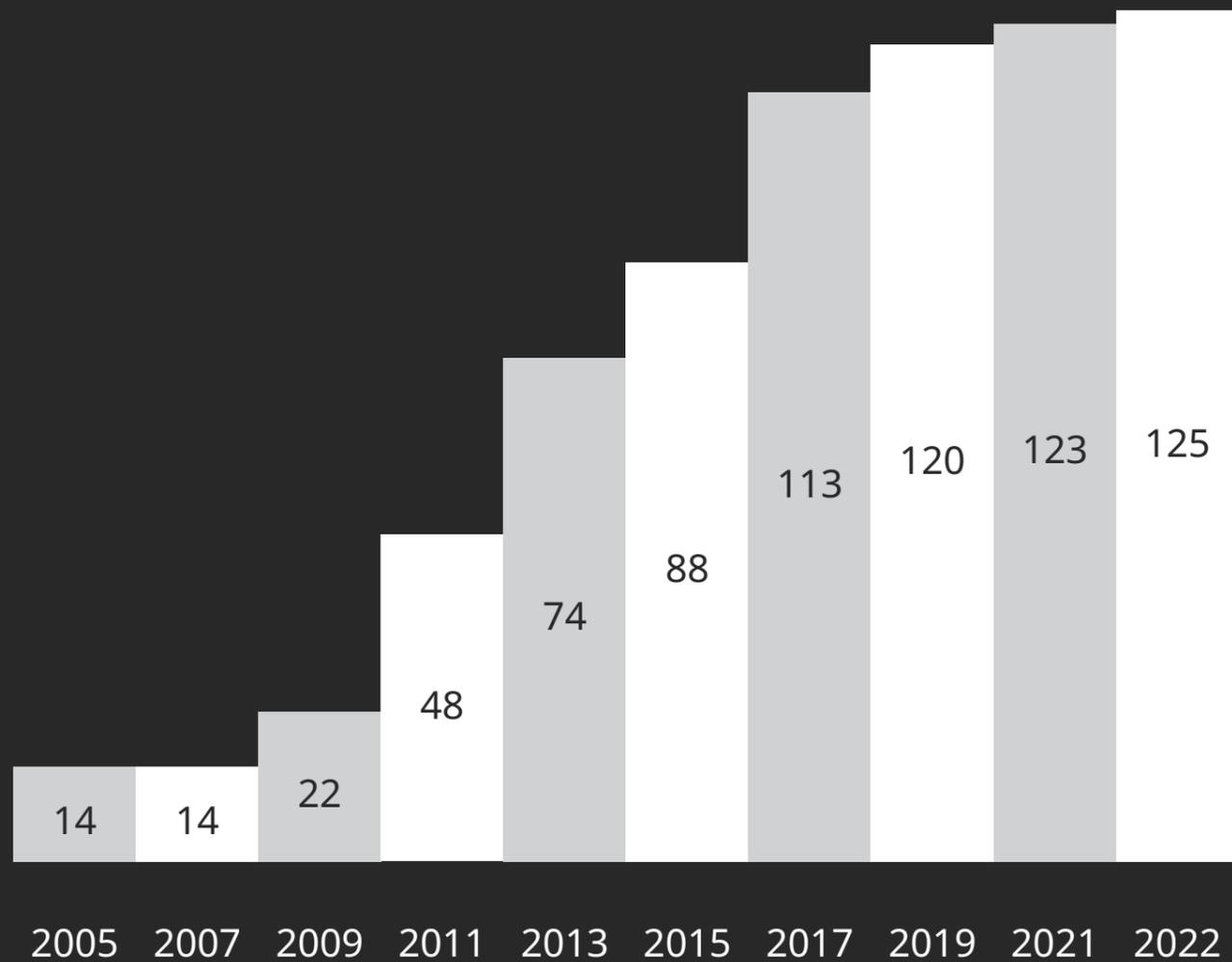
Zahlen

Das Jahr 2022

Ein neues Konsortialprojekt, größere Zielgruppen, gezielter Beziehungsaufbau und vor allem: noch mehr Wirkung! Ob im Inland oder im Ausland, in der Entwicklungszusammenarbeit oder der humanitären Hilfe – wir versuchen immer, mit wenig Mitteln und Personaleinsatz maximale positive Veränderung zu bewirken. Hier ein kleiner Überblick in Zahlen ...

Mitglieder

seit Gründung **+ 111**



Aktionsradius

Inlandsarbeit **20 %**

Auslandsarbeit **80 %**

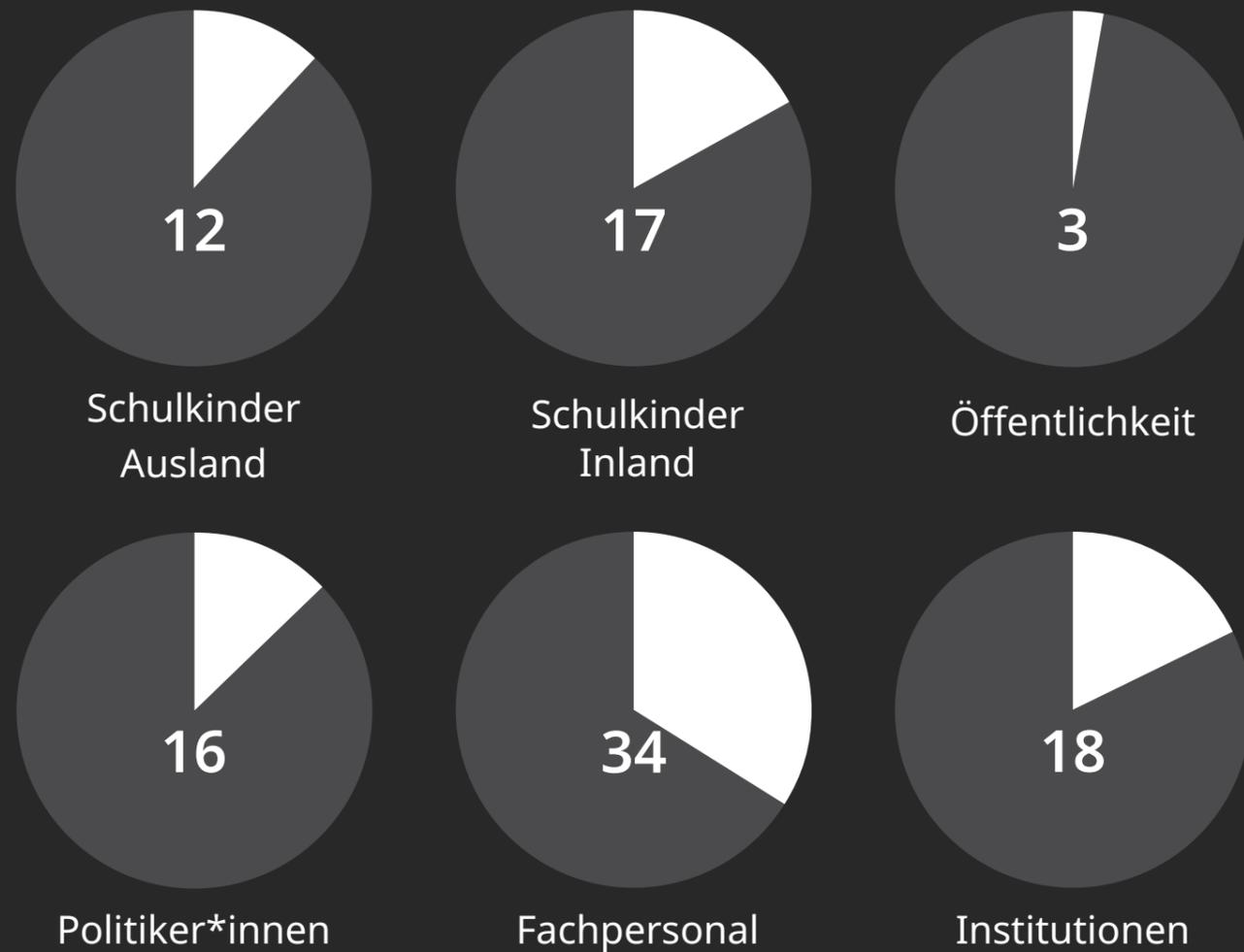
- Deutschland
- Kamerun
- Jordanien
- Kenia
- Nepal
- Nigeria
- Pakistan
- Südsudan
- Uganda



Zielgruppen

nach Zeiteinsatz

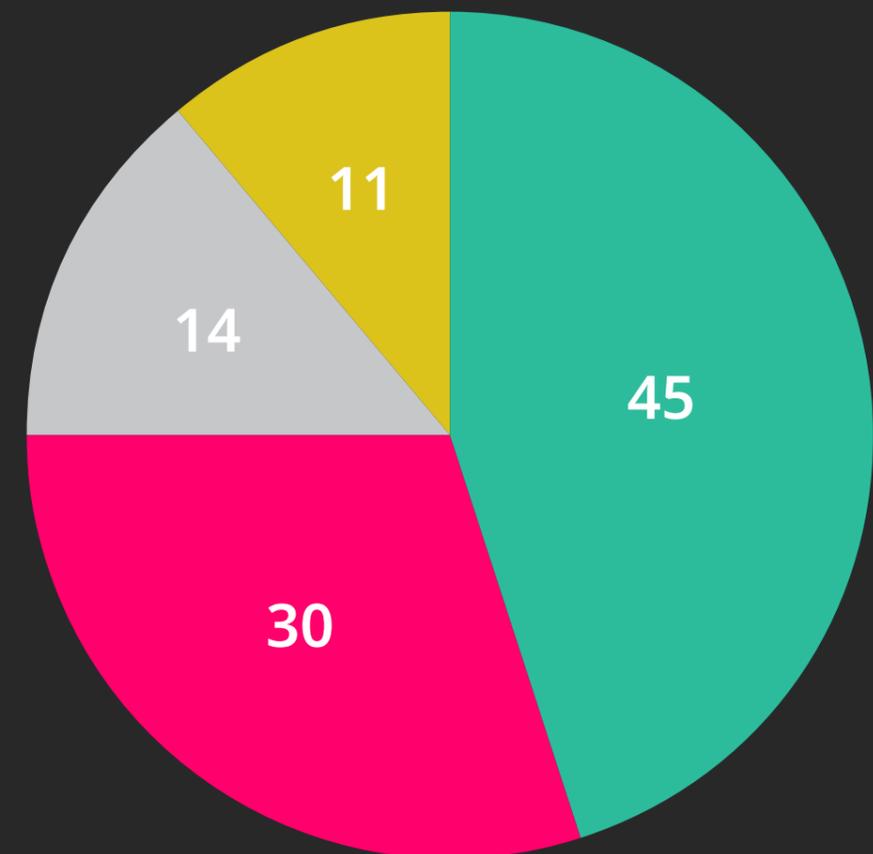
in %



Tätigkeitsbereiche

nach Zeiteinsatz

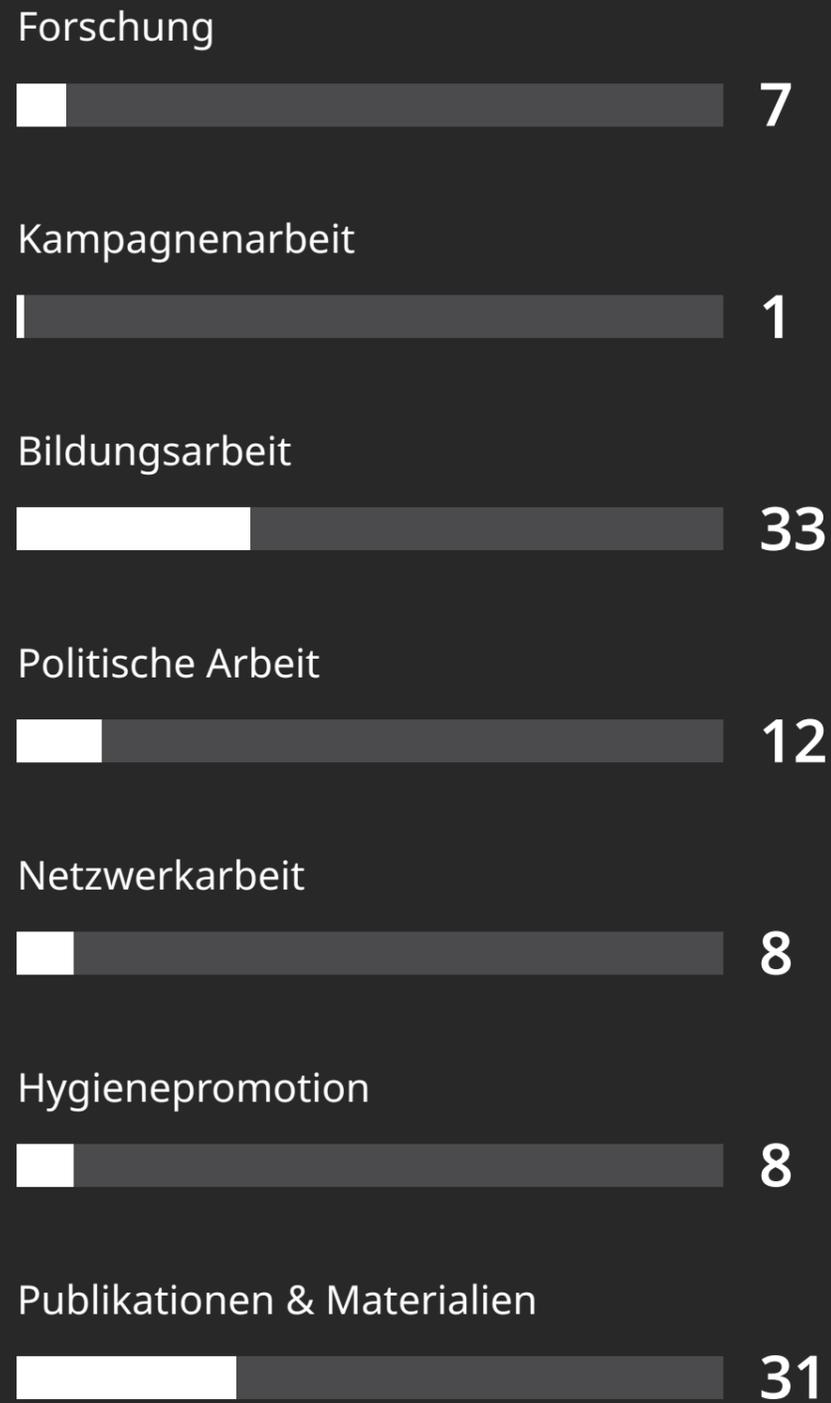
in %



Maßnahmen

nach Zeiteinsatz

in %

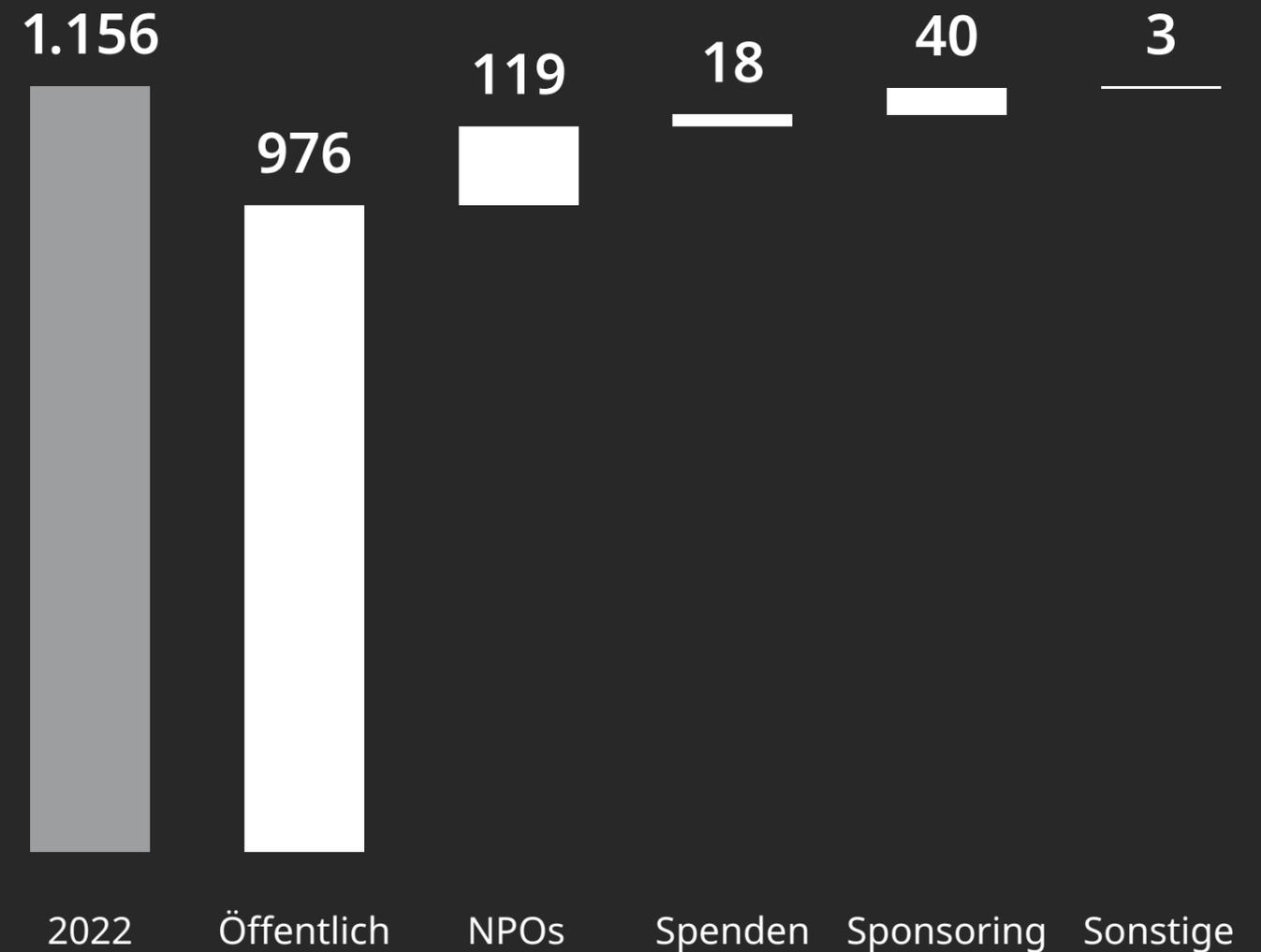


Einnahmen

in Tsd. €

zum Vorjahr **-617**

nach Herkunft

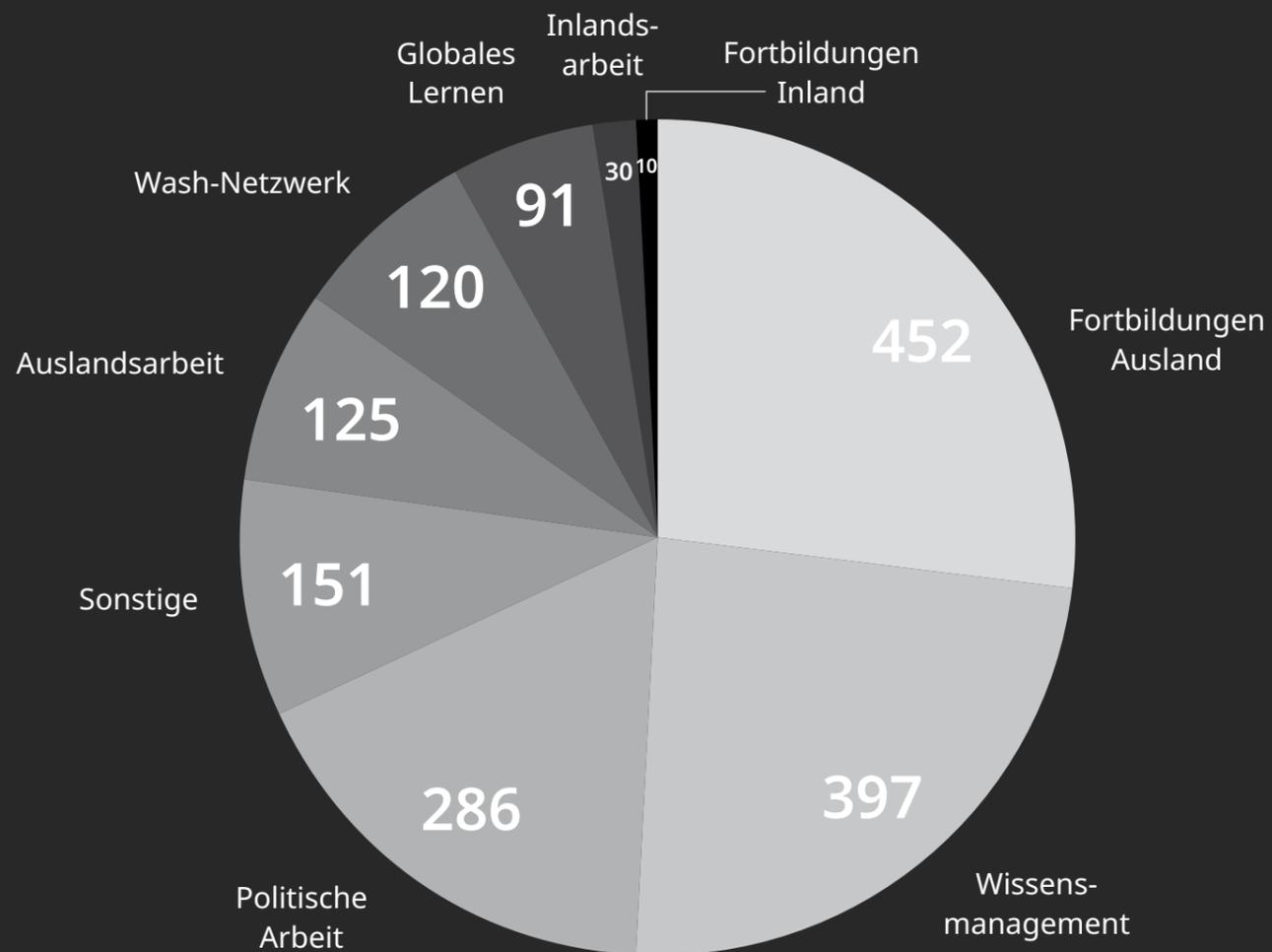


Ausgaben

in Tsd. €

Gesamt: 1.662

zum Vorjahr **+ 523**



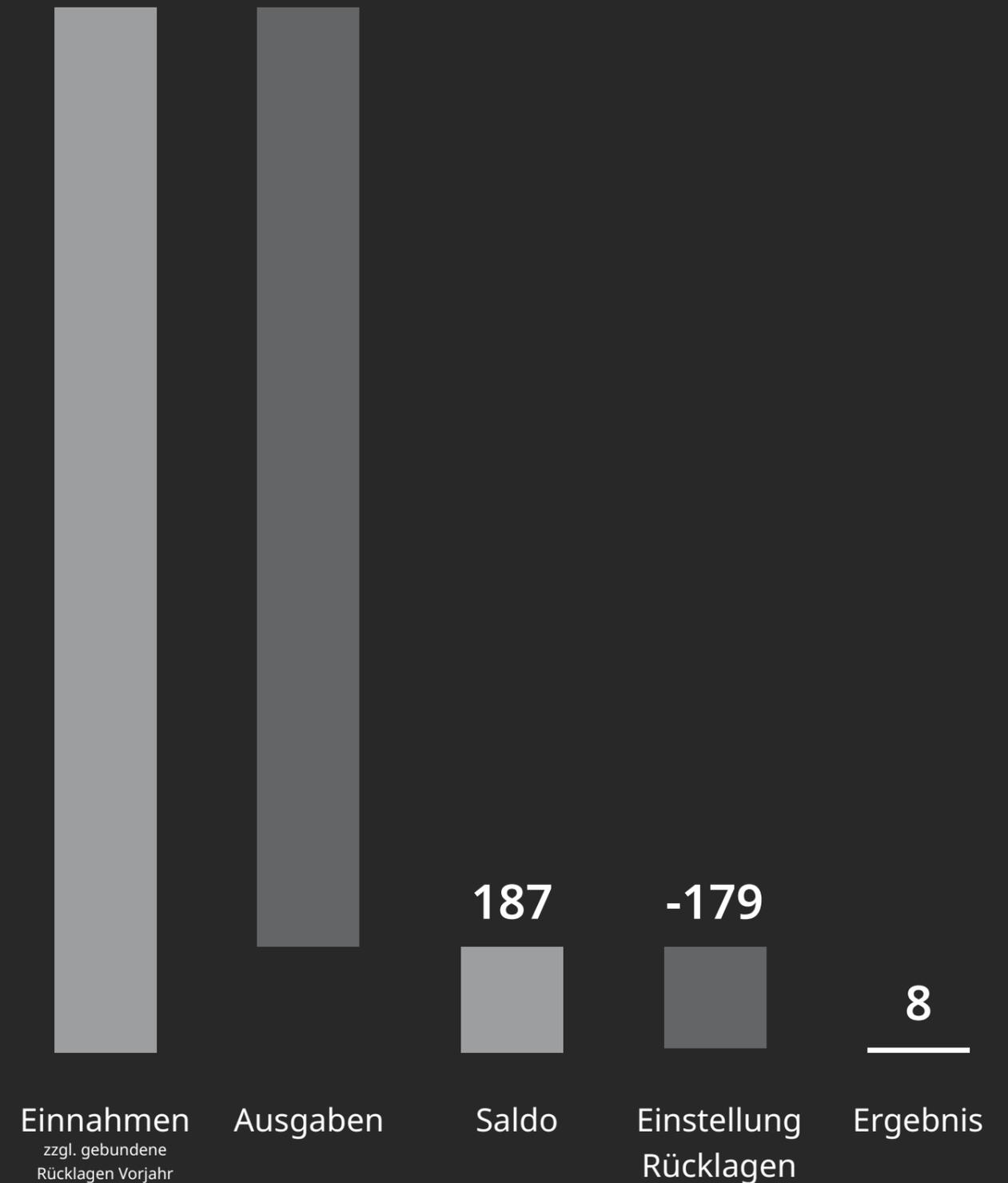
Jahresergebnis

in Tsd. €

1.849

-1.662

Freie Rücklagen **144**



Highlights



Von der Hygienepromotion, wachsenden Wettbewerben und der Zukunft von WASH

2022 starteten wir ein Konsortialprojekt zur Entwicklung einer Wissensplattform und veröffentlichten das „Compendium of Hygiene Promotion in Emergencies“. In Jordanien, Pakistan und Uganda wurden die Gewinner unserer Schultoilettenwettbewerbe ausgezeichnet. In Berlin nahmen 120 Schüler*innen am zweiten Globalisierte-Welt-Kongress teil und die GTO führte erstmals in ihrer Geschichte eine wissenschaftliche Studie zu Schultoiletten durch. Auf politischer Ebene diskutierten wir in einem Fachaustausch in der Hauptstadt den Beitrag Deutschlands zur Bewältigung der globalen Sanitärkrise.

WASH-Trilogie ist komplett

Hygienekompendium vervollständigt Publikationsreihe

Mit dem „Compendium of Hygiene Promotion in Emergencies“ erschien 2022 der dritte Teil der Emergency WASH Kompendium-Reihe. Die 308-seitige Publikation ergänzt die bereits vorhandenen Kompendien zu Sanitär- und Wasserversorgungstechnologien in der Nothilfe und beschäftigt sich mit der dritten Säule des WASH-Dreiklangs: der Hygieneförderung. Das Werk bietet eine umfassende und systematische Zusammenstellung relevanter und sektorspezifisch geprüfter Instrumente, Methoden und Ansätze zur Gestaltung und Umsetzung erfolgreicher Hygienepromotion in der Nothilfe. Die Publikation stützt sich hierbei auf neueste Initiativen, Materialien und Erkenntnisse und ist sowohl ein wichtiges Standardwerk für die Wissensvermittlung im humanitären WASH Sektor als auch eine konkrete Planungshilfe, welche die Entscheidungsfindung geeigneter und kontextspezifischer Maßnahmen zur Hygieneförderung unterstützt.

Am deutschen Messestand beim Weltwasserforum im senegalesischen Dakar und im Rahmen des jährlichen Global WASH Cluster Meetings in Budapest stellten wir das Kompendium offiziell der Öffentlichkeit vor. Genau wie die anderen Publikationen der Reihe ist es auch digital auf emergency-wash.org verfügbar und kann dort in englischer und französischer Sprache genutzt werden.

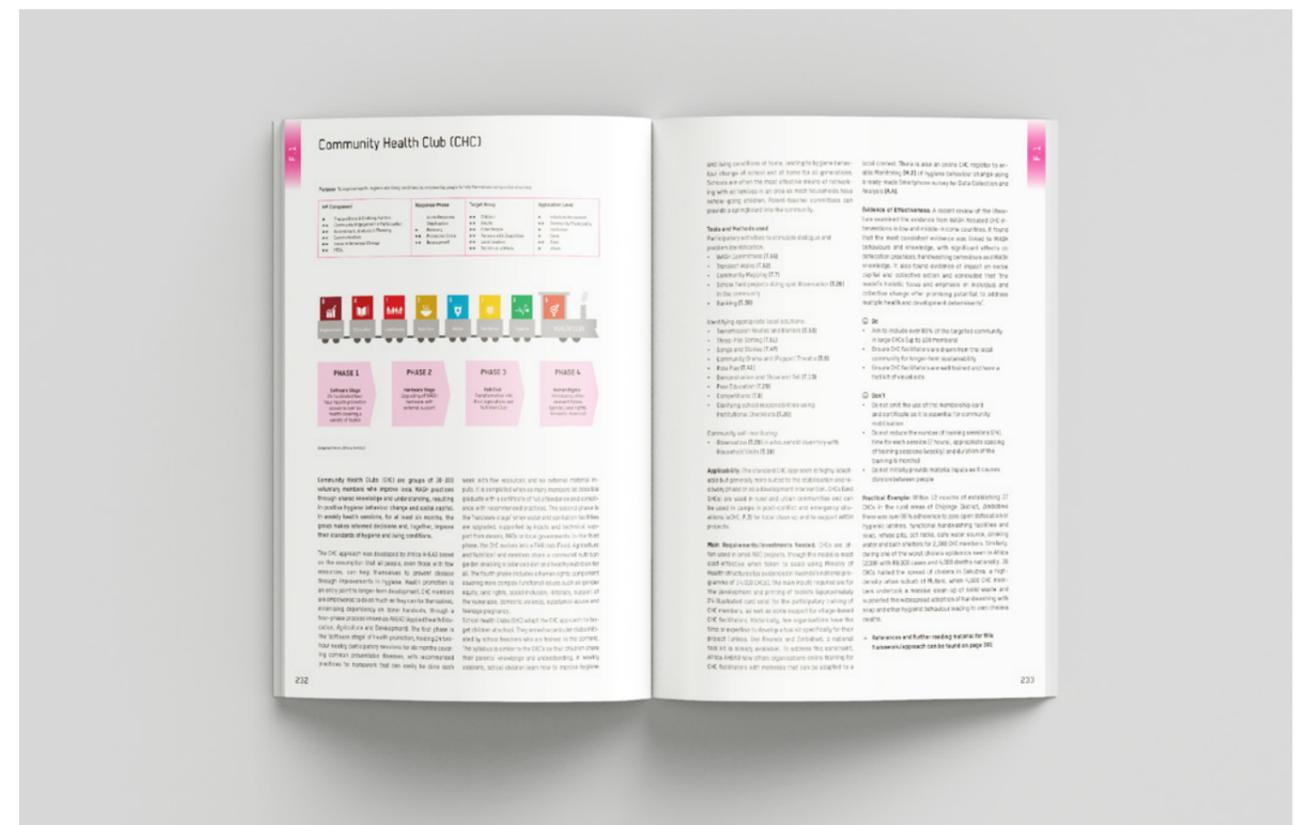
Insgesamt vier Jahre dauerte die Fertigstellung der Trilogie, an der ca. 100 Expert*innen von verschiedenen Organisationen, Initiativen und Netzwerken weltweit beteiligt waren, darunter das WASH-Netzwerk, die Internationale Rotkreuz- und Halbmond-Bewegung (IFRC), das Global WASH Cluster, die EAWAG, die Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA) und die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Wie geht es weiter?

Der Bedarf an Publikationen, die detaillierte Informationen und Fakten zu einem Thema bereitstellen, ist weiterhin hoch. Wir planen daher in Zukunft auch ein Kompendium zum Thema Abfallmanagement (Solid Waste Management) in der humanitären Hilfe herauszugeben.



Robert Gensch
Senior Projektkoordinator Capacity Development



Compendium of Hygiene Promotion in Emergencies, Publikation, 308 Seiten

Sanitäre Grundversorgung in humanitären Krisen

Konsortium entwickelt die Wissensplattform SANIHUB

Für die Arbeit im humanitären Sanitärbereich gibt es diverse Instrumente und Informationsquellen sowie Standards und Richtlinien. Viele dieser Ressourcen werden nicht systematisch erfasst oder geteilt und sind damit in der Praxis schwer zugänglich. Der Humanitarian Sanitation Hub (SANIHUB), eine Wissensplattform, soll diese Lücke zukünftig schließen. 2022 haben wir uns mit sechs internationalen Organisationen (BORDA, CAWST, Eawag, IHE Delft, Netherlands Red Cross and Solidarités international) zu einem Konsortium zusammengeschlossen, um den SANIHUB zu entwickeln. Unter der Federführung der GTO soll eine benutzerfreundliche Open-Source Plattform entstehen, die die Vernetzung und den Wissensaustausch im Sektor aktiv fördert. Sie ist über das Internet verfügbar und bietet neben diversen interaktiven Online-Tools und einer umfangreichen Wissensdatenbank auch einen kontinuierlich betriebenen Helpdesk.

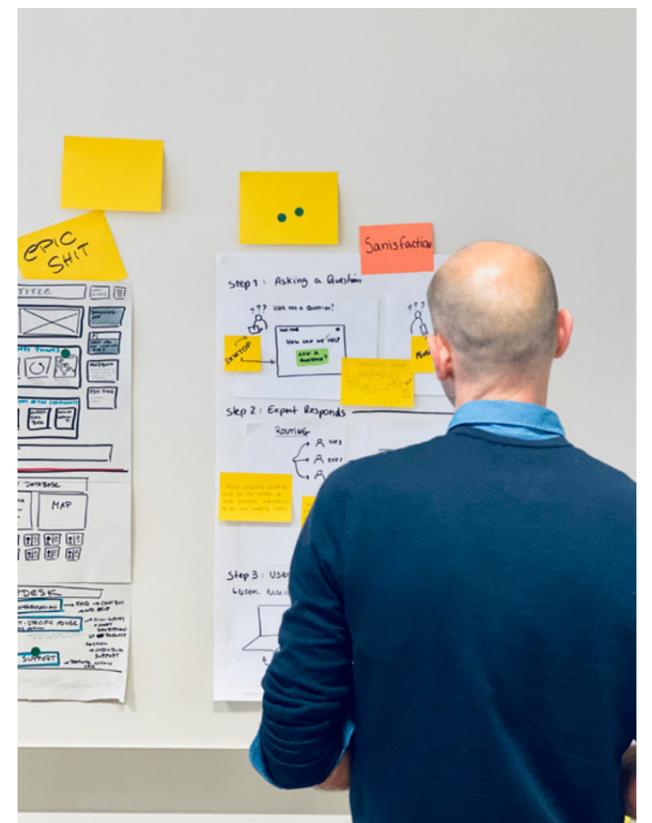
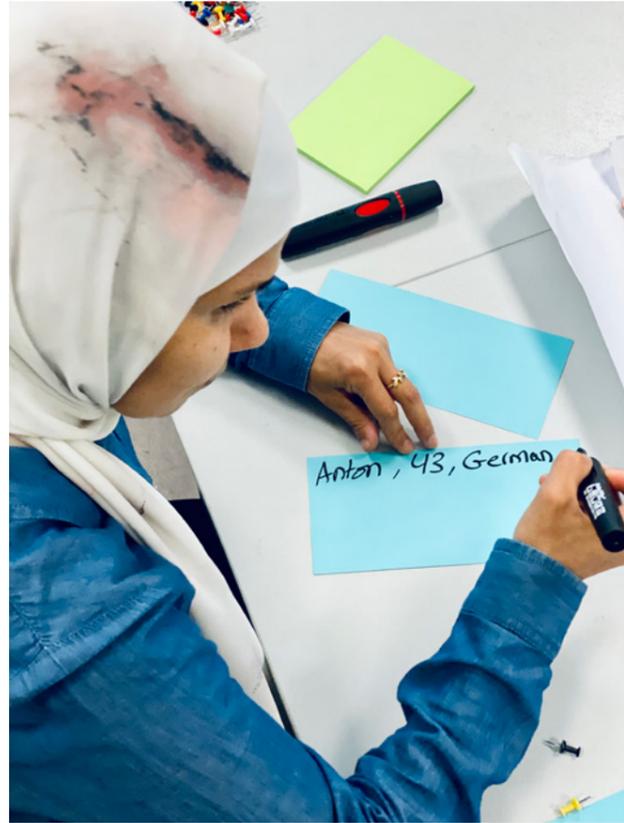
Finanziell unterstützt von der Bill & Melinda Gates Foundation erarbeitete das Konsortium in 2022 die strukturellen Grundlagen, Funktionen und Inhalte und legte das Vorgehen zur Umsetzung der Wissensplattform fest. Nach einem Designsprintworkshop in Berlin startete in Zusammenarbeit mit verschiedenen Expert*innen und Nutzer*innen die operative Umsetzung und eine anwenderzentrierte sowie inhaltliche Ausgestaltung der Plattform.

Wie geht es weiter?

Die Entwicklung der ersten Hubversion dauert noch bis April 2023 an. Im Mai 2023 wird die Basisversion dem Fachpublikum beim Global WASH Cluster Meeting in Budapest vorgestellt. Anschließend entwickeln wir diese innerhalb des Konsortiums und im Rahmen diverser Konsultationschleifen mit den Nutzer*innen weiter.



Thorsten Reckerzügl
Senior Projektkoordinator Capacity Development



Designsprint Workshop für die SaniHub Plattform | © brief.creatives

Pilotstudie

„Toiletten machen Schule“

Wissenschaftliche Erhebung zu Sanitäreanlagen in Berlin

Wie steht es um den Zustand der Toiletten an deutschen Schulen? Es gibt kaum aktuelle wissenschaftliche Erhebungen, die sich dieser Fragestellung widmen und ein aussagekräftiges, realistisches Bild über Ausstattung und Nutzung sanitärer Räume vermitteln. Die GTO hat daher in 2022 gemeinsam mit dem Institut für Hygiene und Public Health (IHPH) der Universität Bonn die Durchführung der „Toiletten machen Schule“-Studie in Berlin initiiert. Bei der Durchführung der wissenschaftlichen Erhebung war es besonders wichtig sowohl die Sicht der Nutzer*innen der Toiletten zu berücksichtigen als auch die Perspektive der Verantwortlichen für Reinigung und Erhalt der Anlagen. Schließlich müssen alle unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnisse betrachtet werden, um ein ganzheitliches Verständnis für die untersuchte Problematik zu bekommen.

Angewandt wurde eine Mixed-Method-Studie bestehend aus drei digitalen Fragebögen sowie zwei Fokusgruppensitzungen und zwei Interviews mit Schulleitungen. Rund 1.000 Schüler*innen zwischen 14 und 16 Jahren sowie Lehrkräfte und Schulleiter*innen von 17 weiterführenden Schulen in 11 Berliner Bezirken nahmen an der Studie teil.

Die zentralen Fragen der Erhebung drehten sich um den baulichen und funktionalen Zustand der Sanitäreanlagen, um schulinterne strukturelle und organisatorische Prozesse sowie Nutzung, Akzeptanz und Wohlfühlfaktor aus Sicht der Schüler*innen.

Wie geht es weiter?

2023 sollen die Ergebnisse gemeinsam mit dem IHPH ausgewertet, interpretiert und mit weiteren publizierten Studien in Zusammenhang gesetzt werden. Abschließend werden Handlungsempfehlungen für Schulen bzw. politisch verantwortliche Akteur*innen formuliert. Die Studienveröffentlichung ist zu Beginn des neuen Schuljahres geplant.



Svenja Ksoll
Senior Projektkoordinatorin Schulen

No toilets, no water, no future!

Schulkongress und Erklärfilme für eine nachhaltige Entwicklung

Was der Klimawandel mit Toiletten zu tun hat, war in 2022 die zentrale Fragestellung im Rahmen unserer entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit in unserem Projekt „Klobalisierte Welt“.

Erstmals entwickelten und veröffentlichten wir zwei digitale Lehrmaterialien in Form von Erklärfilmen. Die Brisanz der Klimadebatte in Deutschland und weltweit sahen wir als Anlass, den Fokus auf Klima im Zusammenhang mit WASH zu legen. Hierbei spielte beispielsweise die Flutkatastrophe im Ahrtal eine Rolle, bei welcher die Betroffenen mit durch Abwasser verschmutztem Trinkwasser zu kämpfen hatten und Filteranlagen zum Einsatz kamen, die meist im globalen humanitären Kontext genutzt werden. Die Filme vermitteln die Bedeutung von einer angemessenen Sanitärversorgung für Mensch und Natur und stellen dabei Zusammenhänge zu anderen Lebensbereichen und den Menschenrechten her.

Wie der Klimawandel und Wetterextreme die WASH-Versorgung weltweit weiter verschärfen können, war auch Kernthema an Projekttagen. Die Schüler*innen suchten gemeinsam nach Ideen, wie sie u. a. dem Thema „Klimawandel und WASH“ kreativ begegnen können. Individuelle Ideen wurden schließlich bei einem Toilettenkongress anlässlich des Weltoilettentags präsentiert. Ca. 120 junge Menschen diskutierten rund um das Nachhaltigkeitsziel 6 der Vereinten Nationen. Die teilnehmenden Schulklassen setzten Standbilder zum Thema Gesundheit und Klimawandel in Szene, zeigten einen selbst gebauten Menstruationsartikelspender und ließen das Publikum erraten, welche Botschaften hinter verschiedenen Postern mit Piktogrammen steckten.

Wie geht es weiter?

2023 setzt den Schwerpunkt auf den Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit bei der Verwirklichung des Ziels, eine angemessene und gerechte Wasser- Sanitär- und Hygieneversorgung für Alle zu gewährleisten.



Beatrice Lange
Projektkoordinatorin Schulen

„Ich glaube, es entwickelt sich stärker ein Bewusstsein dafür, dass die Dinge, die wir als selbstverständlich wahrnehmen, vielleicht gar nicht so selbstverständlich sind und dass eben auch bewusster mit Dingen umgegangen wird, die wir so alltäglich erleben und sehen.“

Lehrer, Schule am Tierpark (Berlin)

„Die Jugendlichen verstehen, dass das ein wichtiges Thema ist und sie verstehen auch, dass es unter anderem für Menschen mit Behinderung ein größeres Problem darstellt als für Menschen ohne Behinderung.“

Grad Fidi, Rapper und Aktivist



„Für uns ist es oft eine Selbstverständlichkeit, sich die Hände mit Seife zu waschen oder eine Toilette nutzen zu können – für viele Menschen ist es das aber nicht. Wir brauchen junge Menschen, die mit kreativen Wegen Aufmerksamkeit erzeugen und sich gemeinsam mit uns Politiker*innen entwicklungspolitisch engagieren.“

Grußwort der
Bundestagsabgeordneten
Annika Klose anlässlich
des Kongresses





Für welchen Workshop entscheidet ihr euch? | © Wöhlert



Aktivist Graf Fidi rappt über Klos und Klimawandel | © Wöhlert



Schülerinnen bauen Zukunftstoiletten | © Wöhlert



Ein erfolgreicher Schulkongress geht zu Ende | © Wöhlert

Ausschnitt aus dem Erklärfilm „Ohne Klos nichts los“

Ausschnitt aus dem Erklärfilm „Klimawandel KLObal betrachtet“

Ausschnitt aus dem Erklärfilm „Ohne Klos nichts los“

Ausschnitt aus dem Erklärfilm „Klimawandel KLObal betrachtet“

The Future of Sanitation

Fachveranstaltung zur Erreichung der Entwicklungsziele

Wie ist der Status Quo bezüglich der Beiträge Deutschlands und anderer Länder zur Verbesserung von Sanitärversorgung und Hygiene weltweit und wie kann die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen deutschen Akteuren unter Nutzung komparativer Vorteile besser gefördert werden? Dies waren zwei der Kernfragen, die Mitte Oktober bei einem eintägigen Fachaustausch in Berlin diskutiert wurden. Gemeinsam mit der Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA) organisiert, moderierte das WASH-Netzwerk den Austausch von rund 50 internationalen Interessenvertreter*innen der Vereinten Nationen (WHO, UN-Habitat), Regierungen (BMZ, BMU, DGIS), sonstiger staatlicher Stellen (GIZ, BGR), der Zivilgesellschaft (WASH-Netzwerk, SuSanA) sowie der Forschung und Lehre.

Eröffnet wurde die Veranstaltung unter anderem mit Grußworten der Parlamentarischen Staatssekretärin des BMZ Dr. Bärbel Kofler sowie von Luise Amtsberg, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt.

Ein von der GTO produzierter Kurzfilm gab einleitend einen Überblick über die Errungenschaften und Höhepunkte des bisherigen deutschen Beitrags zu den SDG-Zielen im Bereich Sanitärversorgung und Hygiene.

Ein runder Tisch sowie einzelne Workshop-Gruppen diskutierten anschließend die potenzielle Rolle und den aktuellen Beitrag Deutschlands im Hinblick auf aktuelle politische Prozesse und Themen sowie auf globale Trends.

Wie geht es weiter?

Im Februar 2023 treffen sich Vertreter*innen des WASH-Netzwerks mit Svenja Schulze. Die Delegation wird der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aktualisierte politische Forderungen des Netzwerks überreichen und mit ihr über den Ausbau von WASH sprechen, der im Koalitionsvertrag verankert ist.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer



Eröffnung durch Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte



Zeit für wichtigen Austausch in den Pausen



Paneldiskussion moderiert von Dr. Uschi Eid



Gruppenarbeit zu „Hot Topics“ des Sektors

Triple Nexus regional denken

Austauschforen in Asien und Afrika

Da Krisen-Resilienz, Nachhaltigkeit und Frieden nur durch eine gute Zusammenarbeit und Koordination aller Akteure des WASH-Sektors erreicht werden können, entwickelt das WASH-Netzwerk seit 2020 unter unserer Federführung und mit anderen Partnern einen gemeinsamen Handlungsrahmen – „Joint Operational Framework“ – für den Humanitarian-Development-Peace Nexus (Triple Nexus). Um die Bedarfe der WASH Praktiker*innen vor Ort angemessen in diesem Handlungsrahmen zu berücksichtigen, haben wir mit unseren Partnern Sign of Hope und Malteser International aus dem WASH-Netzwerk sowie UNICEF zwei regionale Konsultationen in Subsahara-Afrika und Süd-Asien durchgeführt.

Dafür wurden jeweils 35 lokale Fachkräfte der humanitären Hilfe, der Entwicklungszusammenarbeit und der Friedensförderung zu Workshops eingeladen. Auf Basis eigener Fallbeispiele haben wir mit ihnen politische Empfehlungen entwickelt, was für die meisten Teilnehmenden einen interessanten Perspektivwechsel und eine neue Lernerfahrung darstellte. Diese Empfehlungen wurden im Rahmen von zwei hochrangigen runden Tischen jeweils 10 Entscheidungsträger*innen aus dem regionalen WASH Sektor und der Politik vorgestellt, von ihnen diskutiert und validiert. Die finalen Empfehlungen wurden in den Regionen mit dem Ziel verbreitet, die Zusammenarbeit im Triple Nexus zu verbessern.

Wie geht es weiter?

Die aus der Praxis gesammelten Erkenntnisse und die abschließenden Empfehlungen der Regionalen Austauschforen sind in die Entwicklung des „Joint Operational Framework“ für den Triple Nexus eingeflossen, welches in 2023 veröffentlicht werden soll.



Johannes Rück
Senior Projektkoordinator Politik



Teilnehmende des Regional Exchange Forum „Building WASH Resilience and Sustainability“ in Kathmandu, Nepal

Verstetigung und Standardisierung

Schul toiletten-Wettbewerbe im Ausland werden optimiert

Vor mittlerweile 5 Jahren hat die GTO „Toilets Making the Grade®“ (TMG) ins Leben gerufen. Hinter TMG steckt ein Konzept zur Durchführung von Schulwettbewerben im Ausland, das langfristig zum Erhalt von Sanitäreinrichtungen und zur Hygieneförderung an Schulen beiträgt. Die jeweiligen Wettbewerbe können von lokalen Akteuren aus den Regionen bzw. Ländern eigenständig durchgeführt werden.

Im Schuljahr 2021/2022 gab es in Jordanien, Pakistan und Uganda bereits die zweite TMG-Wettbewerbsrunde. In sechs Schulwettbewerben reichten 1.000 Schulen mit insgesamt über 400.000 Schüler*innen eigene Konzepte zur Verbesserung ihrer Schul toiletten- und Hygienesituation ein. An der großen Siegerehrung im Juni in Jordanien nahmen meine Kollegin Svenja Ksoll und ich zusammen persönlich teil. Bei dem offiziellen Festakt tauschten wir uns mit den Teilnehmenden und politischen Entschei-

dungsträger*innen zum Wettbewerbskonzept aus. Anschließend besuchten wir verschiedene Schulen in den drei Wettbewerbsregionen. Dabei bekamen wir einen Eindruck davon, wie TMG von der Zielgruppe umgesetzt wird und wie wir es noch weiter verbessern können.

Um die Registrierung der Schulen, das Einreichen der Vorschläge und deren anschließende Bewertung zu vereinfachen, richteten wir für die Wettbewerbe 2021/2022 verschiedene Onlineportale für die drei ausrichtenden Länder ein. Gleichzeitig arbeiteten wir an dem Aufbau eines globalen Webportals. Länder, die zukünftig einen eigenen TMG-Wettbewerb durchführen möchten, könnten das Portal mittels einer eigenen Länderseite nutzen.

Wie geht es weiter?

2023 arbeiten wir an der Standardisierung von TMG und planen noch zwei Evaluationsreisen: nach Pakistan und Uganda. Außerdem stellen wir TMG beim ersten „Afrikanischen Austausch zu WASH in Schulen“ der UNICEF und GIZ in der Elfenbeinküste vor.



Alexandra Höhne
Senior Projektkoordinatorin Capacity Development



Toilets Making the Grade, Teilnehmerinnen einer Schule in Baloochistan, Pakistan



Toilets Making the Grade, Gewinner des Wettbewerbs in Apac, Uganda



Toilets Making the Grade, Maßnahmen zur Handhygiene in Baloochistan, Pakistan



Toilets Making the Grade, Siegerehrung des Wettbewerbs in Kampala, Uganda

Kurz gesagt

Unsere Aktivitäten
des Jahres 2022 in den Bereichen
Schulen, Fortbildung und Politik

Die globale Sanitärkrise kann nur in Zusammenarbeit aller bewältigt werden. Um möglichst viel Wirkung mit einem kleinen Team zu erreichen, konzentrieren wir uns darauf, den politischen Willen für das Thema zu stärken und entschlossenen Akteur*innen das notwendige Wissen an die Hand zu geben. Das Leistungsangebot der GTO ist in die Kernbereiche *Schulen, Fortbildung und Politik* unterteilt. So können wir mit unseren Fähigkeiten und innovativen Ansätzen Themenkomplexe vernetzen und Fachwissen multiplizieren.

Schulen

3.202

... mal wurden unsere Materialien für den Unterricht in Deutschland heruntergeladen und unsere neuen Erklärfilme wurden über 600 Mal angesehen. Dazu haben wir im Projekt „Klobalisierte Welt“ in 14 Projekttagen mit 340 Schüler*innen zusammengearbeitet und mit ihnen öffentlichkeitswirksame Aktionen gestaltet, die weitere 400 Besucher*innen erreicht haben. In 2022 haben wir an 17 Schulen aus 11 Berliner Bezirken Daten für unsere „Toiletten machen Schule Studie“ erhoben, die im Jahr 2023 erscheinen wird. Insgesamt wurden 17 Steckbriefe der Schulen erstellt, 16 Bestandsaufnahmen in den Schulen durchgeführt und 949 Fragebögen der Schüler*innen eingereicht.

Fortbildungen

41%

... der 100 Teilnehmenden an vier regionalen Workshops in Afrika, Asien und MENA waren für lokale Akteure wie nationale NRO oder staatliche Behörden tätig. Dies ist der höchste Anteil, den wir bisher erreichen konnten und ein wichtiger Beitrag für die Lokalisierung der humanitären Hilfe. 30% der Teilnehmenden unserer Workshops waren Frauen – wir haben unser Ziel von 40% nicht erreicht. Regional bestehen starke Unterschiede: Während in der Region Asien mit 50% Frauen eine Gender-Parität erreicht werden konnte, waren es im östlichen und südlichen Afrika nur 19%. Auffällig ist die niedrige Anzahl an weiblichen Bewerber*innen. In 2022 kam nur jede sechste Bewerbung von einer Frau. Wir werden weiter daran arbeiten, Frauen zur Bewerbung zu ermutigen und die Strukturen in Frage zu stellen, die ihre Teilnahme erschweren.

Politik

80

... Stunden hybride Events und Workshops mit politischer Zielsetzung haben wir im vergangenen Jahr moderiert. Mit dem WASH-Netzwerk haben wir 7 politische Forderungen an die Bundesregierung gerichtet, die laut Koalitionsvertrag ihr Engagement im Bereich WASH ausbauen will. Wir fordern eine Strategie mit messbaren Zielen sowie eine konsequente Ausrichtung an den Menschenrechten auf Wasser und Sanitärversorgung. Wir wollen die erreichen, die unversorgt sind oder gesellschaftlich benachteiligt werden, wie etwa Menschen mit Behinderung. Um international bessere politische Rahmenbedingungen zur Vorsorge von WASH zu schaffen, haben wir mit UNICEF an zwei runden Tischen mit 180 hochrangigen Teilnehmenden aus Afrika und Asien politische Empfehlungen diskutiert, die wir mit Praktiker*innen aus 14 Ländern erarbeitet haben.

Verein

Gestatten: German Toilet Organization

Die Idee für die Gründung der German Toilet Organization e.V. (GTO) entsprang in 2004, während Arbeiten zum Wiederaufbau nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien. Den meisten Organisationen vor Ort fehlte das notwendige Fachwissen zur Implementierung von nachhaltigen Sanitäre Lösungen, viele beschäftigten sich gar nicht damit. Die Idee einen Verein zu gründen, der sich auf dieses Thema spezialisiert, war geboren. Am 31. Oktober 2005 erblickte die GTO das Licht der Welt.

Vision

Alle Menschen haben menschenrechtskonformen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Sanitär- und Wasserversorgung und praktizieren eigenverantwortlich grundlegende Prinzipien der Hygiene.

Arbeitsspektrum

Die GTO ist in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Gesundheit und Umweltschutz als gemeinnütziger Verein aktiv.

Arbeitsweise

Die GTO versteht sich als Themenorganisation. Sie engagiert sich für alle Menschen, die von einer unzureichenden Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene betroffen sind, unabhängig davon, ob sie im Ausland oder in Deutschland leben. Erkenntnisse aus der Inlandsarbeit können somit im Ausland eingebracht werden und umgekehrt.

Die Herausforderungen der globalen Sanitärkrise sind so gewaltig und der Weg zu deren Lösung so komplex, dass es gut abgestimmte Bemühungen aller Beteiligten benötigt, um diese zu bewältigen. Die GTO ist daher auch in diversen Netzwerken aktiv und arbeitet mit einer Vielzahl an öffentlichen und staatlichen Institutionen, Unternehmen sowie anderen Organisationen zusammen.

Hierbei agiert die GTO in der Regel als Mittler und Multiplikator: sie stärkt das Thema und hilft anderen Akteuren einen besseren Beitrag zu nachhaltiger Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zu leisten. Ziel ist eine möglichst große, positive Wirkung mit effizientem Mitteleinsatz.

Tätigkeitsbereiche

Die GTO nutzt ihre zahlreichen Kontakte, ihre methodischen Kompetenzen und ihr umfassendes Fachwissen im Rahmen von Kampagnen, Kinder-/Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Policyarbeit und der fachlichen Unterstützung von Auslandsprojekten, um Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zum Schutz von Menschenwürde, Gesundheit und Umwelt zu verbessern.

Die GTO entfaltet einen Großteil ihrer Wirkung durch Netzwerkarbeit – auf lokaler und globaler Ebene. Sie ist selbst Mitbegründerin einiger Netzwerke und unterstützt andere durch eine aktive Mitarbeit. Das Sekretariat des deutschen WASH-Netzwerks ist seit 2011 bei der GTO angesiedelt. Sprecher des WASH-Netzwerks ist Thilo Panzerbieter, Johannes Rück ist Netzwerk-Koordinator.

Team

Schulen

Fortbildung



Svenja Ksoll
Senior Projekt Koordinatorin Schulen



Robert Gensch
Senior Projekt Koordinator Capacity Development

Vorstand und Geschäftsführung



Dr. Reinhard Marth
Mitglied des Vorstands



Barbara Wagner
Mitglied des Vorstands



Beatrice Lange
Projekt Koordinatorin Schulen



Alexandra Höhne
Senior Projekt Koordinatorin Capacity Development



Dr. Kilian Langenbach
Mitglied des Vorstands



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer



Martine Kayser
Projektmitarbeiterin Schulen



Thorsten Reckerzügl
Senior Projekt Koordinator Capacity Development

Politik



Johannes Rück

*Stellvertretender Geschäftsführer
Senior Projektkoordinator Politik*

Verein



Manuela Fuchs

*Assistenz der Geschäftsführung
Projektassistentz*



Hélène Cordes

*Finanzen
Projektassistentz*



Jan-Hendrik Schmidt

Kommunikationsdesigner



Klaus Panzerbieter

Ehrenamtlicher Kassenwart

Externe Unterstützer



Dr. Tom Keating

Senior Bildungsexperte



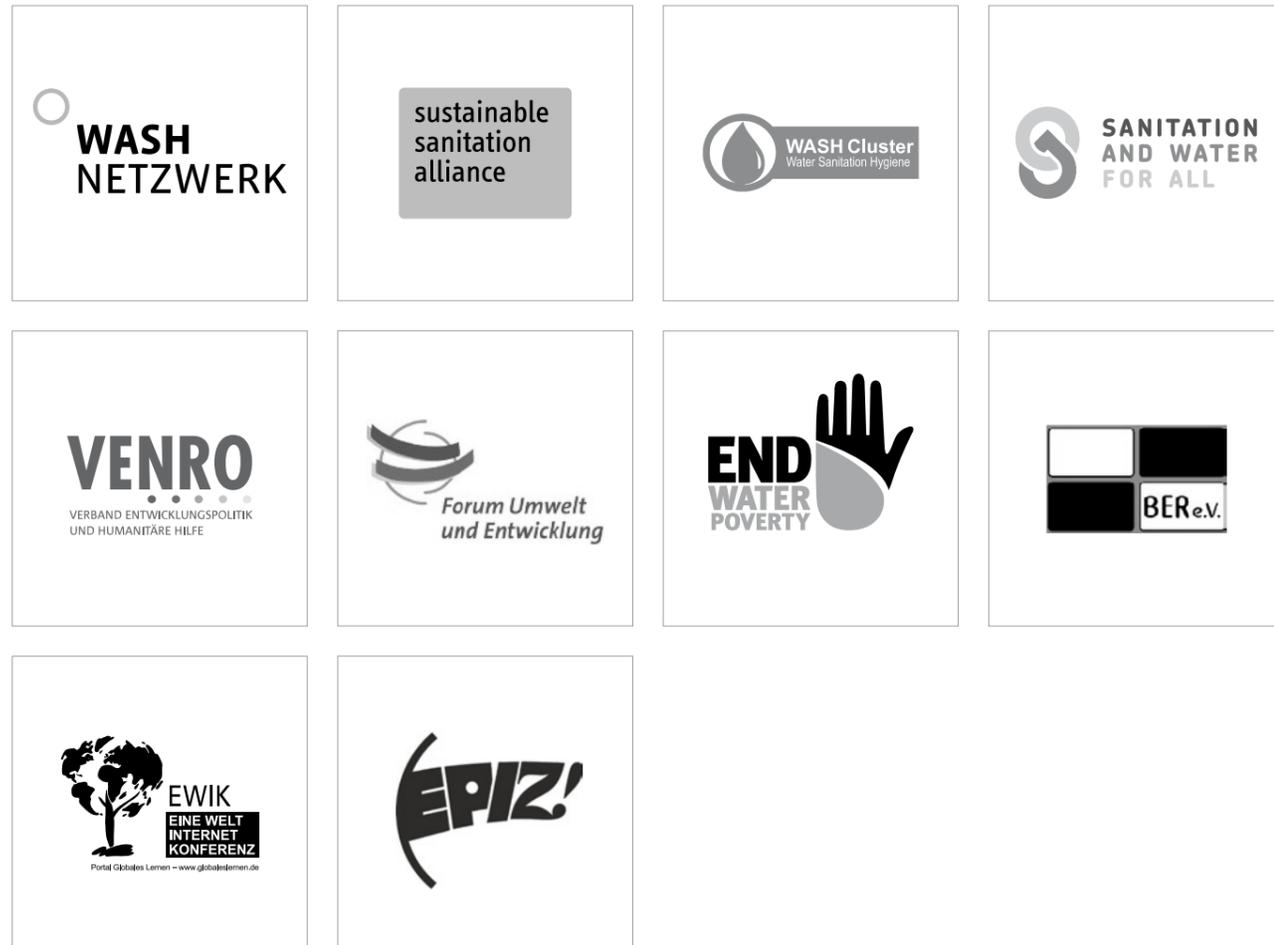
Stefan Hampel

*IT-Berater
Methoden Coach*

Vielen Dank

an unsere Bundesfreiwillige Martine Kayser und an unsere Praktikantinnen und Praktikanten in 2022: Antonia Kühmichel, Pierre Cerdan Castagnola, Teresa Erd, Sisira Withanachchi, Leonie Zimmermann, Markus Gutermuth

Netzwerke

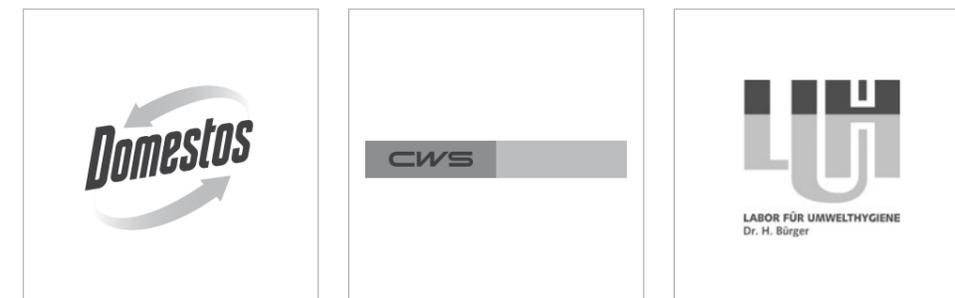


Unterstützer

Förderer



Sponsoren + Spender



Impressum

Herausgeber

German Toilet Organization e.V.

Verantwortlich

Vorstand: Dr. Reinhard Marth, Barbara Wagner,
Dr. Kilian Langenbach

Vereinsadresse und Postanschrift

German Toilet Organization e.V.
Paulsenstraße 23
12163 Berlin

Büro

Juliusstraße 41
12051 Berlin

Telefon +49 30 419343-45

E-Mail post@germantoilet.org

Web germantoilet.org

Stand: Juli 2023

Du möchtest Mitglied der
German Toilet Organization
werden? Hip Hip Pooray!

Du willst ein „Seifen-Spender“
sein und uns unterstützen?
Danke für deine Spende!

DE87 1002 0500 0001 6505 01
BIC: BFSWDE33BER



germantoilet.org



[Facebook](#)



[YouTube](#)



[Twitter](#)



[Instagram](#)